

Bernhard Irlinger

OBERBAYERN



erfahren

30 Radtouren durch malerische Landschaften,
zu reizvollen Städten und kulturellen Highlights



BRUCKMANN



Im malerischen Dörfchen Wiechs (Tour 23)

Bernhard Irlinger

OBERBAYERN



30 abwechslungsreiche Radtouren zu
sehenswerten Städten,
kulturellen Highlights und landschaftlichen
Höhepunkten

**MIT GPS-DATEN
ZUM DOWNLOAD**

unter: gps.bruckmann.de



BRUCKMANN

Inhalt

Einführung

VON MÜNCHEN NACH NORDEN

- 1 Im unteren Altmühltal ● 42 km
Wehrhafte Kirchen am malerischen Fluss
- 2 Rund um Neuburg ● 38 km
Residenzstadt über der Donau
- 3 Im Norden von Pfaffenhofen ● 42 km
Durch das Hallertauer Hopfenland
- 4 Von Freising nach Moosburg ● 44 km
In den Tälern von Isar und Amper
- 5 Rund um Markt Indersdorf ● 29 km
Klosterkirchen im Dachauer Hinterland
- 6 Zwischen Dachau und Oberschleißheim ● 43 km
Zum beeindruckenden Wittelsbacherschloss
- 7 Ampertal und Region Fürstenfeldbruck ● 35 km
Zu den Kirchen im Brucker Land

ZWISCHEN LECH UND ISARTAL

- 8 Im Süden von Landsberg ● 38 km
Das Lechtal und die Hügel des Lechrains
- 9 Am Westufer des Ammersees ● 35 km
Der Himmel über Dießen
- 10 Von Raisting ins Ammertal ● 37 km
Naturparadiese an Ammer und Rott
- 11 Von Schongau nach Steingaden ● 44 km
Rechts und links vom Lech
- 12 Von Oberammergau nach Linderhof ● 32 km
Kloster, Schloss und Lüftmalerei
- 13 Bergseen bei Mittenwald ● 36 km
Zwischen Wettersteingebirge und Karwendel
- 14 Durchs Murnauer Moos ● 44 km
Moore zwischen den Bergen
- 15 Rundtour bei Benediktbeuern ● 30 km
Genießertour im Blauen Land
- 16 Im Fünfseenland bei Herrsching ● 34 km
Der »Heilige Berg« im Land der Seen
- 17 Am Ostufer des Starnberger Sees ● 38 km
Bergblick und Badeglück
- 18 Von Gauting ins Würmtal ● 29 km
Keltenschanze und Römervilla

ZWISCHEN ISAR UND INN

- 19 Von Wolfratshausen nach Norden ● 44 km
Wo die Isar wild sein darf
- 20 Panoramamarunde bei Bad Tölz ● 31 km
Bergblick, Badesee und Klostereinkehr
- 21 Im oberen Mangfalltal ● 40 km
Wo das Münchner Wasser herkommt
- 22 Rund um das Tal der Glonn ● 37 km
Biergärten, Wallfahrtskirchen und ein Schloss
- 23 Zwischen Bad Aibling und Rosenheim ● 52 km
Flaches Land an Inn und Mangfall
- 24 Das Inntal bei Wasserburg ● 39 km
Innschönheit und kunstsinnige Klosterkirchen

IM CHIEMGAU

- 25 Zwischen Bad Endorf und Eggstätt ● 35 km
Seenparadies im Chiemgau
- 26 Von Altenmarkt zum Chiemsee ● 32 km
Natur und Kultur rund um das Alztal
- 27 Von Siegsdorf in die Chiemgauer Berge ● 33 km
In den Tälern von Roter und Weißer Traun
- 28 Im Hügelland bei Laufen ● 42 km
Stille Moore und ein warmer Badesee
- 29 Von Tittmoning zum Tachinger See ● 35 km

Stadtplatz, Burg und Bauernland

30 Rund um Altötting ● 44 km

In den Tälern von Alz und Inn

Bruckmanns Tourenfinder

Nachwort

Register

Impressum



Die prächtige Hofkirche in Neuburg an der Donau (Tour 2)



Die barocke Pfarrkirche überragt den Marienplatz in Weilheim ([Tour 10](#)).



Über den Starnberger See geht der Blick nach Starnberg ([Tour 17](#)).














Die Burg von Tittmoning beherbergt interessante Ausstellungen ([Tour 29](#)).

PIKTOGRAMME ERLEICHTERN DEN ÜBERBLICK

-  leicht
-  mittel
-  schwer
-  Dauer
-  Streckenlänge

ZEICHENERKLÄRUNG ZU DEN TOURENKARTEN

-  Wandertour
-  Tourenvariante
-  Richtungspfeil
-   Ausgangs-/ End punkt der Tour
-  Bahnlinie mit Bahnhof
-  S-Bahn
-  Tunnel
-  Seilbahn, Gondelbahn
-  Bushaltestelle
-  Parkmöglichkeit



Hafen

Autofähre

Personenfähre

Flugplatz

Kirche

Kloster

Burg/Schloss

Ruine

Wegkreuz

Denkmal

Leuchtturm

Windpark

Windmühle

Mühle

Hotel, Gasthof, Restaurant

Jausenstation

Schutzhütte, Berggasthof (Sommer/Winter)

Schutzhütte, Berggasthof (Sommer)

Unterstand

Grillplatz

Jugendherberge

Campingplatz

Information

-  Museum
-  Bademöglichkeit
-  Bootsverleih
-  Sehenswürdigkeit
-  Ausgrabung
-  Kinderspielplatz
-  schöne Aussicht
-  Aussichtsturm
-  Wasserfall
-  Randhinweisfeil
-  Maßstabsleiste

Einführung

Oberbayern erfahren

Radfahren in Oberbayern, das ist immer eine grandiose Mischung aus herrlichen Weitblicken und beschaulichen Nahblicken, aus stiller Natur, sprudelnder Lebensfreude und Jahrtausende zurückreichender Geschichte. Und Oberbayern ist natürlich vielfältiger, als so mancher denkt. Denn auch der Norden der Region an der Donau und ihren Zuflüssen begeistert mit abwechslungsreichen Touren, die ganz neue Eindrücke vermitteln. Am Weg liegen Burgen und Schlösser, Klöster und Museen. Und malerische Altstädte beleuchten das Leben in vergangenen Zeiten. Oftmals hat man die Qual der Wahl zwischen zahlreichen gemütlichen Gasthöfen und schattigen Biergärten.

Selbstverständlich kommt auch der Naturliebhaber in Oberbayern auf seine Kosten. Viele Wege folgen dem Lauf beschaulicher Flüsse oder führen uns durch geheimnisvolle Moorlandschaften. Stille Seen, auf denen sich der Himmel spiegelt, erfreuen das Auge. Am Himmel kreisen Greifvögel, im Sumpfland machen sich Störche und Reiher die Füße nass und auf extensiv genutzten Grasflächen finden die selten gewordenen Wiesenbrüter wieder eine neue Heimat. All diese offensichtlichen und verborgenen Schönheiten Oberbayerns lassen sich mit dem Rad hervorragend erkunden. Und dies natürlich am besten mit ganz viel Zeit und ohne jeglichen Stress.



Am Ostufer des Starnberger Sees lässt sich herrlich baden und einkehren (Tour 17).

Die Tourenauswahl

Zwischen dem Lech im Westen und der Salzach im Osten, zwischen den Alpen im Süden und dem Altmühltal im Norden führen die ausgewählten Touren durch die abwechslungsreichen Landschaften Oberbayerns. Die Runden sind in die drei unterschiedlichen Kategorien Sehenswürdigkeiten, Stadtspaziergang und Naturparadies eingeteilt, um einen schnellen Überblick über die Hauptattraktionen zu gewähren. Aber natürlich bieten alle beschriebenen Routen zahlreiche landschaftliche Highlights und kulturelle Sehenswürdigkeiten.

Die Touren sind von der Länge und den Anforderungen her so konzipiert, dass sie keine allzu großen Anforderungen an den Genussradler stellen. Will man aber alle Facetten des meist recht hügeligen Oberbayern erkunden, lassen sich kürzere Anstiege auf den meisten Touren nicht vermeiden. Wem doch einmal ein Berg zu steil ist, dem sollte kein

Zacken aus der Bikerkrone brechen, wenn er das Rad über ein kurzes Steilstück schiebt. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass die Touren möglichst auf verkehrsarmen oder verkehrsfreien Wegen verlaufen. Die Radwegbeschilderung wird von Jahr zu Jahr besser. Trotzdem fehlt so manches Mal an entscheidender Stelle ein Wegweiser oder ein »netter« Zeitgenosse hat das Schild in die falsche Richtung gedreht. Deshalb wurde besonderer Wert auf eine möglichst exakte Wegbeschreibung gelegt. Die Längen der Touren und die Höhenangaben wurden allesamt mit einem GPS-Gerät ermittelt. Die Fahrzeiten können natürlich von Biker zu Biker stark variieren. Im Buch wurde mit einer gemütlichen Durchschnittsgeschwindigkeit von 12 km/h kalkuliert. Sind vermehrt Anstiege zu überwinden, wurden diese extra berücksichtigt. Trotz der relativ geringen Fahrzeiten kann man mit den beschriebenen Touren einen ganzen Tag problemlos ausfüllen. An den Wegen liegen zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Städte, die ausgiebig erkundet werden wollen. Die bezaubernden Naturlandschaften locken zu so mancher Rast und die Seen und Flüsse zu einer Bade-pause. Und nicht zuletzt sorgen zahlreiche urige Gasthöfe und schattige Biergärten dafür, dass der Körper seine wohlverdienten Pausen bekommt.



Unterhalb von Gaißach geht es durch stille Moorlandschaften (Tour 20).

Anfahrt

Alle Touren beginnen an einem Bahnhof, wodurch man die Anfahrt grundsätzlich umweltfreundlich gestalten kann. Und bei allen beschriebenen Wegen handelt es sich um Rundtouren, die wieder zum Ausgangspunkt zurückführen. Da oftmals an den Bahnhöfen nur eingeschränkte Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen, parkt man bei Anreise mit eigenem Fahrzeug oftmals besser entlang der Strecke. So kann man je nach persönlichem Bedarf zum Beispiel an einem Badesee oder an einem Biergarten in die Tour einsteigen und am Ende die Tour mit einem erfrischenden Bad oder einer gemütlichen Einkehr ausklingen lassen. Bei den Toureninfos findet man Tipps für günstige Parkmöglichkeiten.

Durch die Tourenregion verlaufen vier Autobahnen, die sternförmig in München zusammenlaufen. Der östliche

Abschnitt der A 8 erschließt die Tourenregion im Südosten Oberbayerns, die A 95 den Süden, die A 96 und der westliche Teil der A 8 den Westen und die A 9 den Norden.



Das farbenfrohe Obere Tor in Neuburg an der Donau (Tour 2)



Blumenwiesen bei Bad Tölz (Tour 20)

Kartenempfehlung

Mit den Wegbeschreibungen und den Karten im Buch sollten die vorgestellten Touren problemlos zu befahren sein. Wer die Wege individuell verändern möchte, für den sind die entsprechenden ADFC-Regionalkarten im Maßstab 1:75 000 bei den jeweiligen Touren als Kartenempfehlung angegeben. Noch genauer sind die Umgebungskarten des Bayerischen Landesvermessungsamts im Maßstab 1:50 000. Hier benötigt man für das Tourengebiet jedoch zahlreiche Kartenblätter. Wer sich im Internet informieren möchte, der findet topografische Karten, Übersichtskarten

mit Radwegen und Luftbilder unter geoportal.bayern.de » BayernAtlas.

Fahrrad und Ausrüstung

Moderne E-Bikes und Trekking- oder Mountainbikes sind für die beschriebenen Touren die ideale Wahl. Sie sind stabil genug für kurze Abschnitte auf holprigen Wirtschaftswegen und bieten einen bergtauglichen Übersetzungsbereich, mit dem auch ein etwas steilerer Anstieg bezwungen werden kann. Und dank guter Bremsen kann man auch steile Abfahrten angstfrei genießen. So manchem Ärger kann vorgebeugt werden, wenn man vor der Tour Reifendruck, Bremsen und Antriebseinheit inklusive Schaltung und Kette überprüft. Werkzeuge für kleinere Reparaturen gehören ebenso ins Gepäck wie ein stabiles Fahrradschloss, um eine Bade- oder Biergartenpause oder eine Besichtigung genießen zu können. Und wer mit einem E-Bike unterwegs ist, sollte vor der Tour das Aufladen des Akkus nicht vergessen. Alle Touren sind problemlos mit einem Ladevorgang zu bewältigen.



Am Kloster Reutberg kann man aussichtsreich rasten (Tour 20).

Von München nach Norden



Das mächtige Renaissanceschloss in Neuburg an der Donau ([Tour 2](#)).



Schloss Schleißheim, ein barockes Fest der Sinne (Tour 6).



Mittelalterliche Hausfassaden in der Altstadt von Beilngries ([Tour 1](#)).



Auf dem weiten Hauptplatz von Pfaffenhofen (Tour 3).

1 Im unteren Altmühltal

Wehrhafte Kirchen am malerischen Fluss

Diese gemütliche Tour führt uns im nördlichsten Zipfel von Oberbayern durch das tief eingeschnittene Tal der Altmühl. Am Weg liegen einige bemerkenswerte Gotteshäuser, das malerische, von einer alten Mauer umgebene Beilngries und ein informativer Archäologiepark.



leicht



42 km



110 Hm



3.30 Std.

Highlight: Sehenswürdigkeit

Ausgangs- und Endpunkt

Bahnhof von Kinding

GPS

48.9925 N, 11.3768 O

Anfahrt

Bahn: Der Bahnhof von Kinding liegt außerhalb des Orts an der Bahnlinie München-Nürnberg.

Auto: Der Bahnhof Kinding ist von der A9 über die Anschlussstelle Altmühltal schnell zu erreichen.

Parkmöglichkeit: Am Bahnhof Kinding sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden.

Tourencharakter

Diese Tour verläuft bis auf wenige kurze harmlose Anstiege nahezu steigungsfrei entlang der Altmühl und dem Main-Donau-Kanal. Auf

längeren Abschnitten sind die gut zu befahrenden Wege nicht befestigt. Mit etwas Verkehr ist nur im Ortsbereich von Kinding und Beilngries zu rechnen, die restliche Strecke führt über verkehrsfreie Radund Wirtschaftswege oder verkehrsarme Nebenstraßen.

Radkarte

ADFC-Regionalkarte 1:75000, Blatt Altmühltal

Bademöglichkeiten

Am Pfraundorfer See

Information

Touristinformation Kinding, Tel. 08467/84010, www.kinding.de

Touristinformation Beilngries, Tel. 08461/8435, www.beilngries.de



Zu den Kirchen von Kinding und Kottingwörth Vom Bahnhof in Kinding folgen wir der Zufahrtsstraße zu einer Vorfahrtsstraße. An ihr entlang radeln wir nach rechts unter der A 9 hindurch bis zu einem Kreisverkehr am Ortsrand von Kinding. Hier in die mit Radwegweisern ausgeschilderte dritte Ausfahrt und nach der Schwarzachbrücke rechts auf den schmalen Mühlanger, der uns zu einer Vorfahrtsstraße bringt. Links hinauf führt ein kurzer Abstecher zur imposanten Kirchenburg. Wir fahren aber geradeaus über den Marktplatz und folgen dann der nach rechts knickenden Vorfahrtsstraße zur Landstraße, die wir überqueren. Jenseits fahren wir auf

dem Kiesweg nach links. Wir radeln auf einer Teerspur links zur Landstraße und dann rechts über die Altmühl. 100 Meter nach der Brücke biegen wir gegenüber der alten Altmühlbrücke links in ein Teersträßchen ein. Es geht in einen Feldweg mit zwei Betonspuren über, dem wir über die Felder nach Unteremmendorf folgen. Wir radeln auf einer Teerstraße links ins Dorf und dann rechts aufwärts bis kurz vor die Kirche. Wir biegen links ab und fahren auf einem Feldweg immer geradeaus zu einer Querstraße an der Kratzmühle. Kurz links abwärts und dann rechts auf einen Kiesweg, der uns ins Dörfchen Kirchanhausen bringt. Hier fahren wir rechts auf eine Straße durch das Dorf und zur B299. Der Richtung Kottingwörth ausgeschilderte Radweg führt uns in einem weiten Linksbogen unter der Bundesstraße hindurch zur gegenüberliegenden Nebenstraße. Auf ihr radeln wir geradewegs zu einer Vorfahrtsstraße in Kottingwörth und auf ihr links über die Altmühl zu einer Kreuzung. Links führt ein kurzer Abstecher zur doppeltürmigen Kirche von Kottingwörth.



Wehrhaft zeigt sich die Kirchenburg von Kinding.



Die Pfarrkirche von Kottingswörth begeistert mit mittelalterlichen Fresken.

Oberbayern-Erfahrung: Frühgeschichte und Wehrkirchen

Diese Tour führt uns durch die Urdonautäler, die einstmals von der Donau durchflossen wurden. Heute, nachdem die Donau weiter südlich ein neues Tal gefunden hat, nutzen Altmühl und Main-Donau-Kanal die tief eingeschnittenen Talfurchen. Schon im 19. Jahrhundert ließ der bayerische König Ludwig I. hier einen ersten Kanal erbauen. An einer der alten Schleusen dieses Ludwig-Donau-Main-Kanals liegt heute der Archäologiepark Alcmona mit seinem rekonstruierten vorgeschichtlichen Dorf, das von der Jahrtausende zurückreichenden Menschheitsgeschichte im Altmühltal erzählt.

Nicht ganz so alt, aber mindestens so eindrucksvoll sind zwei an der Tour gelegene Kirchen. Wohl im 14. Jahrhundert entstand die Wehranlage, die die

Kirchenburg von Kinding umgibt. Hinter ihren turmbewehrten Mauern konnten sich in Krisenzeiten die Einwohner in Sicherheit bringen. Nicht weniger interessant ist die Wehrkirche in Kottingwörth. Im Untergeschoss des Westturms blieb der mittelalterliche Chor einer Vorgängerkirche erhalten, die mit lebhaften, um 1310 entstandenen Fresken ausgemalt ist. Besonders beeindruckend sind die Szenen, in denen die Leiden christlicher Märtyrer dargestellt sind.



Im Archäologiepark Alcmona fühlt man sich weit in die Vergangenheit zurückversetzt.